Oberflächentechnik (Lehrberuf)

BERUFSBESCHREIBUNG

Oberflächentechniker*innen behandeln metallische und nichtmetallische Oberflächen (wie z. B. Kunststoff, PVC, Glas) von Produkten aller Art (z. B. Fahrzeuge, Maschinen, Möbel, Haushaltsgeräte, Werkzeuge). Dabei wenden sie verschiedene Techniken der Oberflächenbehandlung an (reinigen, polieren, lackieren, härten, versiegeln, verzinken, emaillieren, beschichten, galvanisieren). Auf diese Weise verbessern sie die Materialeigenschaften, verschönern die Produkte, schützen sie vor Korrosion und Rost und machen sie widerstandsfähiger. Sie steuern, programmieren und bedienen verschiedene Maschinen und Anlagen sowie Werkzeuge und Geräte.

Oberflächentechniker*innen sind in Werkstätten und Produktionshallen unterschiedlicher Unternehmen tätig. Sie arbeiten im Team mit Berufskolleg*innen, Vorgesetzten und verschiedenen Fach- und Hilfskräften aus dem Bereich Metall- und Kunststoffbearbeitung sowie anderer Werkstoffe.

Der Lehrberuf Oberflächentechnik ist ein Schwerpunktlehrberuf. Nähere Beschreibung zu Berufsprofil, Ausbildung, Alternativen etc. findest du bei den folgenden Schwerpunkten:

- Oberflächentechnik - Dünnschicht- und Plasmatechnik (Lehrberuf)
- Oberflächentechnik - Emailtechnik (Lehrberuf)
- Oberflächentechnik - Feuerverzinkung (Lehrberuf)
- Oberflächentechnik - Galvanik (Lehrberuf)
- Oberflächentechnik - Mechanische Oberflächentechnik (Lehrberuf)
- Oberflächentechnik - Pulverbeschichtung (Lehrberuf)

Während Oberflächentechniker*innen mit Lehrausbildung vorwiegend in der praktischen Behandlung der Oberflächen tätig sind, befassen sich Oberflächentechniker*innen mit akademischer oder höherer schulischer Ausbildung verstärkt mit der Erforschung, Entwicklung und Verbesserung von Methoden und Verfahren der Oberflächentechnik (siehe Oberflächentechniker*in).

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt als **Lehrausbildung** (= Duale Ausbildung). Voraussetzung dafür ist die Erfüllung der 9-jährigen Schulpflicht und eine Lehrstelle in einem Ausbildungsbetrieb. Die Ausbildung erfolgt überwiegend im **Ausbildungsbetrieb** und begleitend dazu in der **Berufsschule**. Die Berufsschule vermittelt den theoretischen Hintergrund, den du für die erfolgreiche Ausübung deines Berufs benötigst.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

Anforderungen

- Auge-Hand-Koordination
- gute körperliche Verfassung
- Unempfindlichkeit gegenüber chemischen Stoffen
- Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen
- chemisches Verständnis
- handwerkliche Geschicklichkeit
- technisches Verständnis
- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung
- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Konzentrationsfähigkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein
- Kreativität
- Organisationsfähigkeit
- Prozessverständnis
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft